

Nordkoreanischer Soldat stirbt an Verletzungen in der Ukraine

Ein nordkoreanischer Soldat, der im Kampf für Russland gefangen genommen wurde, ist laut Südkoreas Geheimdienst an seinen Verletzungen gestorben. Dies wirft Fragen zur Beteiligung nordkoreanischer Truppen auf.



Die südkoreanische Geheimdienstbehörde gab am Freitag bekannt, dass ein verwundeter nordkoreanischer Soldat, der während Kämpfen für Russland gegen ukrainische Truppen gefangen genommen wurde, mittlerweile an seinen Verletzungen gestorben ist, berichtete die Nachrichtenagentur Yonhap.

Erster nordkoreanischer Soldat als Kriegsgefangener

Es wird angenommen, dass dieser Soldat der erste

nordkoreanische Soldat ist, der von der Ukraine als Kriegsgefangener genommen wurde.

Schwere Verluste nordkoreanischer Truppen

Berichten zufolge haben nordkoreanische Truppen, die im westlichen Kursk für Moskau kämpfen, schwere Verluste erlitten, so US-amerikanische und ukrainische Offizielle. Die Ukraine startete im August ihren Blitzangriff auf Kursk, was Russland zwang, Truppen zur Bekämpfung dieser Bedrohung abzuziehen.

Intelligence-Teilen zwischen Verbündeten

Seouls Geheimdienst gab an, die Informationen über die Gefangennahme „durch den Austausch von Echtzeitinformationen mit den Verbündeten“ erhalten zu haben, nannte jedoch kein spezifisches Land.

Schätzungen der Truppenstärke

Obwohl weder Moskau noch Pjöngjang offiziell die Anwesenheit nordkoreanischer Truppen in Russland anerkannt haben, schätzen US-, ukrainische und südkoreanische Geheimdienste, dass sich zwischen 11.000 und 12.000 nordkoreanische Soldaten in Russland befinden. Einige von ihnen haben bereits zusammen mit zehntausenden russischen Soldaten in Kampfeinsätzen gekämpft, um Teile von Kursk zurückzuerobern.

Verluste unter den nordkoreanischen Soldaten

Die Ukraine schätzt, dass mehr als 3.000 nordkoreanische Soldaten in Kursk getötet oder verwundet wurden. Ein hochrangiger US-Offizieller berichtete, dass Nordkorea seit Oktober „einige Hundert“ Verluste – sowohl Tote als auch

Verletzte – in dieser Region verzeichnet hat.

Vorwürfe gegen Russland

Ein südkoreanischer Abgeordneter gab an, dass etwa 100 nordkoreanische Soldaten getötet und nahezu 1.000 verletzt wurden, seit sie nach Kursk entsandt wurden. Die Behörden in Kiew haben Russland beschuldigt, zu versuchen, die Beteiligung nordkoreanischer Soldaten auf dem Schlachtfeld zu vertuschen.

Gefälschte Dokumente

Anfang dieses Monats erklärte das ukrainische Militär, dass Dokumente, die von drei nordkoreanischen Soldaten beschlagnahmt wurden, die in Kursk getötet wurden, gefälschte Militärausweise mit russischen Namen und Geburtsorten seien.

Zelensky über Verlustverheimlichung

Präsident Zelensky äußerte, dass Russland versuche, die Verluste nordkoreanischer Truppen im Kampf zu verschleiern und extreme Taktiken anwendet, um die Identität gefallener nordkoreanischer Soldaten zu verbergen. „Die Russen versuchen... buchstäblich, die Gesichter der nordkoreanischen Soldaten, die im Kampf gefallen sind, zu verbrennen“, sagte Zelensky in einer Erklärung auf X am 17. Dezember, zu der ein Video veröffentlicht wurde, das angeblich russische Soldaten zeigt, die die Leichen nordkoreanischer Soldaten in Brand setzen.

Überlegungen zur Truppenerhöhung

„Es besteht Gefahr, dass Nordkorea zusätzliche Truppen und militärische Ausrüstung an die russische Armee schickt“, sagte Zelensky, nachdem er einen Bericht von Oleksandr Syrskyi, dem Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte, erhalten hatte.

Russisch-nordkoreanische Zusammenarbeit

Am Freitag sandte der russische Präsident Wladimir Putin einen Brief an den nordkoreanischen Führer Kim Jong Un, in dem er schrieb, dass die beiden Länder weiterhin den umfassenden strategischen Partnerschaftsvertrag umsetzen werden, den sie im Juni unterzeichnet haben. Dieser Vertrag beinhaltet einen gegenseitigen Verteidigungspakt, wie russische und nordkoreanische Staatsmedien berichteten.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at